

Qualitätsbericht

Stellungnahme aus Sicht der Elternschaft

Oelde, im April 2019

Die Qualitätsanalyse der GO ist aus Elternsicht erfolgreich abgeschlossen worden. Schulpflegschaft und Schulkonferenz sind über das abschließende Ergebnis fachlich / sachlich informiert worden und hatten die Möglichkeit sich diesbezüglich ausführlich zu informieren und erneut mit einzubringen.

Gerne möchten wir an Dieser Stelle nochmals auf unsere Darstellung der Elternschaft bezüglich der Zusammenarbeit an der Gesamtschule Oelde verweisen, welche ungekürzt wie folgt lautet:

Die Gesamtschule Oelde, eine Schule für alle, welche durch ihre Gründung im Schuljahr 2013/14 die Schulwelt in der Stadt Oelde komplett verändert hat. Auslaufende Schulsysteme, welche der Oelder Bürger bisher für unverzichtbar gehalten hatte. Das Meer war unruhig, auf dem das zu Beginn kleine Schiff mit dem Namen Gesamtschule gestartet ist. Für viele war es noch ein weiter Weg, zu erkennen dass aus dem kleinen Schiff in einigen Jahren ein großer Tanker werden würde. Der erfahrende Kapitän, Schulleiter Michael Jütte, erklärte von Beginn an was der Weg dieser Schule für alle sein wird und auch sein muss. Nur zusammen, wird man das Schiff Gesamtschule zu einem Erfolg machen können. Dieses Ziel haben die Eltern und Schule bis heute nicht aus den Augen verloren. Gemeinsam ist man stark.

Die Ausgangslage war zu Beginn für die Eltern nicht zufriedenstellend. Der Schulträger hat es zu Beginn der Schulzeit an der Gesamtschule Oelde immer wieder geschafft mit Baumaßnahmen nicht rechtzeitig fertig zu sein. Fehlende Fachräume, Aufenthaltsmöglichkeiten in den Pausen, behinderten gerechte Ausstattung, feuchte Klassen, Baulärm und Dreck begleiten den ersten Jahrgang der Schule. Der Zusammenhalt der Eltern, welche durchgehalten haben, ist von menschlicher Stärke geprägt. Schnell war allen Beteiligten Eltern klar, hier muss mehr mit angepackt werden, zum Wohle der Schülerinnen und Schülern und deren Lehrkräften. Die Zusammenarbeit aller, für die Schule für alle, stand somit an erster Stelle.

Wichtig war von Beginn an alle Eltern mitzunehmen, welches durch die Schule und seinem Schulleiter vorbildlich praktiziert wurde. So gab es doch plötzlich Unterricht im 60 Minuten-Rhythmus wie ihn die Eltern noch nicht kannten. Segel oder Perle Unterricht. Individuelle

Förderung, Ergänzungsstunden, Lif, Plus Netzwerk oder Seiteneinsteigerklassen. Es war nicht leicht für alle Eltern, sich darauf einzulassen, lernen zu müssen wie eine Gesamtschule funktioniert. Dank der guten Zusammenarbeit konnte dieses aber zeitnah erreicht werden. Besonders stolz sind die Eltern der Gesamtschule über die gelungene Integration von vielen verschiedenen Nationalitäten. Die Auszeichnung Schule ohne Rassismus zeigt allen Beteiligten, dass es ein gelebtes Zusammenleben mit Toleranz an unserer Schule gibt. Dabei behilflich sind auch die Buddy Arbeitsgemeinschaften der Schüler, welche Verantwortung für sich und andere übernehmen. Gemeinsam ist man halt stark.

Abschließend bleibt festzustellen, dass die Zusammenarbeit Elternschaft und Schule als vorbildlich bezeichnet werden kann und sollte. Neben den üblichen Kommunikationsweg der Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft sowie Schulkonferenz, gab und gibt es ausreichend Informationsveranstaltungen. Zum Beispiel den Kids Day oder Informationen über Wahlpflichtbereich, Differenzierung und Ergänzungsstunden möchte ich hier stellvertretend nennen. Die Schulpflegschaftsvorsitzenden nutzen auch zeitnah den kleinen Dienstweg. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schulleitung vor Ort ist jederzeit möglich. Diese menschliche und von vertrauen geprägte Zusammenarbeit macht es heute Möglich, den großen Tanker sicher über das Meer fahren zu lassen. Das nächste Ziel vor Augen, die Oberstufe erfolgreich aufzubauen. Wir Eltern, wir Elternvertreter sind gerne mit dabei um weiter mit dem Blick nach vorn zusammen zu arbeiten. Denn... Gemeinsam ist man stark! Diese wurde der Schule im nach ausgiebigen Gesprächen innerhalb der GO so übermittelt.

Abschließend bleibt festzustellen, dass die Schulpflegschaft hinter der Aussage der Schule steht ein komplettes Konzept für die Gesamtschule erst nach Abschluss deren „Vollzähligkeit“ (Oberstufe) sinnvoll zu erstellen ist.

Die internen Kommunikationswege zwischen Schule und Elternschaft müssen und sollten zeitnah aus unserer Sicht noch weiter modifiziert werden.

Hier stellt sich die Frage, was oder welche internen Abläufe benötige ich um ausreichend zeitnah zu informieren. Bei der Größe der Gesamtschule und somit großen Teilnehmerzahl an Sendern und Empfängern von Nachrichten ist eine reibungslose und lückenlose Informationsweitergabe sehr wichtig aus Sicht der Elternschaft. Mit Blick in die Zukunft, ein weiterer wichtiger Baustein um die erfolgreiche Arbeit der GO fortzuführen.

Unser Dank geht an alle Beteiligten der Qualitätsanalyse.

Schulpflegschaft der Gesamtschule Oelde